



20. August 2010

LaMa 421

Der LaMa Buchtipps:

Professionelle Authentizität



**Auftreten,
Kommunizieren
und
Wirken bestimmen
Ihren Erfolg**

Einzigkeit lässt sich systematisch entwickeln und authentisch kommunizieren. Mit diesem Buch definiert Michael Moesslang Authentizität neu. In „Professionelle Authentizität“ fordert der bekannte Keynote-Speaker und Trainer seine Leser auf, sich zu entscheiden: „Wollen Sie ein Kieselstein bleiben oder ein Juwel werden?“ Kiesel sind im Fluss des Lebens grau und unscheinbar. Ein Juwel hingegen funkelt und wird von allen beachtet. Das „Juwelen-Potenzial“ Schritt für Schritt zu erschliessen, hat sich Moesslang zur Aufgabe gemacht. In zwölf Kapiteln zeigt er praxisnah auf, wie jeder seine Facetten zum Glänzen bringen kann. Der Leser erfährt, wie er innere Sicherheit erlangt und nie wieder Lampenfieber und Blockaden verspürt.

Der Autor Michael Moesslang ist selbstständiger Trainer und Führungskräfte-Coach. Er berät namhafte Unternehmen und Persönlichkeiten zu Kernthemen von Wirkung und Erfolg.

Professionelle Authentizität - Warum ein Juwel glänzt und Kiesel grau sind
| Michael Moesslang | 2010 | Gabler |
29,95 € | ISBN: 978-3-8349-2022-5

Bord-Karte für Osama bin Laden

British Airways hat sich via Twitter für einen peinlichen Patzer entschuldigt. In einem Mitarbeitermagazin hatte die britische Fluglinie mit dem meistgesuchten Mann der Welt für die Vorteile des Online-Check-Ins geworben.

Passagier „bin Laden, Osama“ würde British Airways fliegen. Zumindest, wenn es nach „LHR News“ geht. In der Zeitschrift für die Angestellten am Londoner Heimatflughafen Heathrow war eine Bordkarte mit dem Konterfei des El-Kaida-Chefs zu sehen. Das berichtet die amerikanische Zeitung „USA Today“. Der Terroristenführer als Testimonial für die Vorzüge des Check-Ins per iPhone?

Schlechter Scherz oder bewusste Sabotage? Die britische Zeitung „Daily Mail“ vermutet eine bewusste Manipulation eines unzufriedenen Mitarbeiters. In den vergangenen Tagen kam es immer wieder zu Streiks des Kabinenpersonals. „Es sieht ganz so aus als wäre British Airways sehr erfolgreich von einer internen Quelle sabotiert worden“, so Patrick Mercer gegenüber der Zeitung. „Das Flugziel auf der gefälschten Bordkarte ist Washington. Das dürfte einige schmerzhaft Erinnerungen wach rufen“, so der Teroexperte weiter.

„Es wurde ein Fehler gemacht und wir versuchen mit allen Mitteln herauszufinden, wie es dazu kommen konnte“, verkündete die Fluglinie am Donnerstag über den Kurznachrichtendienst Twitter.

Die nächste LaMa-Ausgabe erscheint am Freitag, 27. August 2010

